



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen
Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de

„Wenn jemand einen Spatz gefangen hat und denkt, es sei eine Nachtigal – sag’s ihm nicht, denn er nimmts sonst übel, später wird er’s gewiss von selbst merken.“
Richard von Volkmann Leander (1830-1889)¹

20. Mai 2021

62. Text: Die Heldin² hat schlechte Laune

Dienstagmorgen hatte ich furchtbar schlechte Laune, mir war kalt und ich fror, Hunger hatte ich auch. „Das ist kein guter Tag, einen Wochentext zu schreiben“, dachte ich. (Ich schreibe die Texte immer dienstags, dann ist Zeit für die Korrektur und das Verschicken.) Ich habe dann doch den Text geschrieben – und was geschah? Ich habe den Text aus Versehen gelöscht. Das machte die Laune, die sich inzwischen erholt hatte, auch wieder schlecht.



Schlechtlaunig machte mich vor allem die Erkenntnis, dass es unsinnig gewesen ist, eine Reise für Oktober nach Indien zu buchen.

Dabei wusste ich schon, in welchem Haus ich wohnen

würde, Chaitanya 11, mit dem Rosenapfelbaum³ vor der Tür.

Die Blüten haben einen Durchmesser von 12 – 18 cm, die Früchte sind essbar und sehen wie riesige Äpfel aus.



¹ Aus der Märchensammlung *Träumereien an französischen Kaminen, Der kleine Vogel*

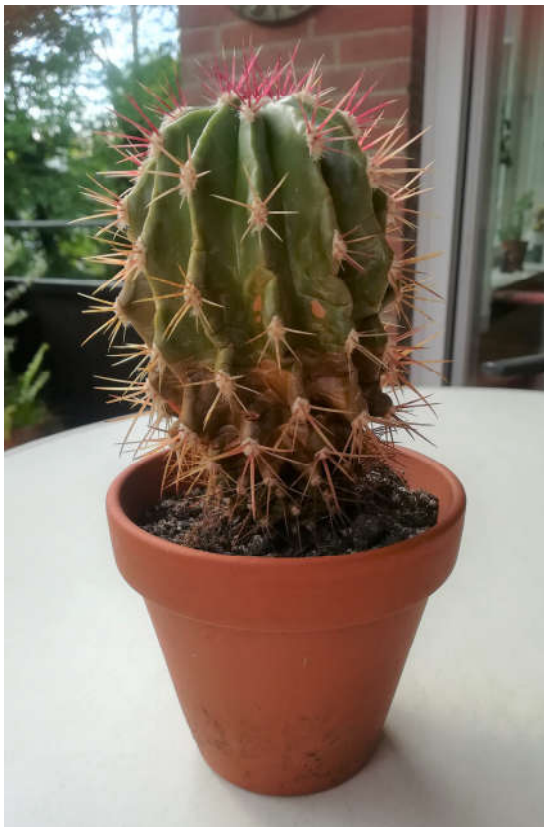
² Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

³ Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Indischer_Rosenapfel#/media/Datei:Dillenia_indica.jpg

Ich war so optimistisch, als ich endlich geimpft war. Nun kommt die indische Mutation dazwischen. Außerdem planen wir eine Familienreise nach Neuseeland im Januar nächsten Jahres – und da wird niemand ins Land gelassen, der kurz vorher in Indien war. Deshalb die schlechte Laune.

Die Laune ließ sich allerdings nicht halten. Ich hatte drei bewegende, erkenntnisreiche Therapiestunden.

Dann kam meine Freundin Marlies und brachte leckeren Eintopf mit. Nach dem Essen begannen wir mit der Vorbereitung für unser nächstes, gemeinsames Buch. Die Arbeit hat uns viel Spaß gemacht und war sehr erfolgreich, wie ich finde.



Und als ich nach Hause kam, stand auf dem Balkon der frisch umgetopfte Kaktus, der lange versteckt hinter dem Vorhang auf der Fensterbank gestanden hat. Er sieht jetzt genau so aus, wie ich mir den *Kleinen grünen Kaktus* der Comedian Harmonists⁴ vorstelle. Nun habe ich einen Ohrwurm – und viel bessere Laune.

Ich wünsche Euch einen Kaktus, der denjenigen sticht, der Euch ärgert.

Vor allem aber: Bleibt gesund!

⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=HyqzJTNcygE>